

[ca. 1650]

A

"VERZEICHNUS DER JENIGEN [BEDUERFTIGEN?] PERSONEN, SO VON MYNEN
HERREN [AMMANN BZW. STABFUEHRER UND RAT DER STADT ZUG]
ERLAUBTNUS HABEND JN DEN WAELDERN ... ZE HOLTZEN, THUE-
RES, UNDT UNUZES UFFZELAESEN UND ZUO BRENNHOLTZ ZEMACHEN."

<i>Alt Werni Fridlins</i>	<i>säligen frau [Veronika Knupp]</i>	<i>und Sohn</i>
<i>Martin Bader</i>	<i>Jogli Burger</i>	
<i>Lentz Thwerenboldt</i>	<i>Der alt Futer [=Fuetter]</i>	
<i>Osl Herster</i>	<i>Osl Bachman der Vischer</i>	
<i>Jogli Schikher</i>	<i>Hans Ut [t]inger uffrechtli</i>	
<i>Oswaldt Schönbrunner</i>	<i>Der alt Schikher"</i>	

Von Stadt- und Amrats *Beat II.* Zurlauben
AH 73, 174 und 185 - Blatt 174^V und 185 leer

[1649]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN] BE-
ZUEGLICH EINES HANDLEHENS DES KLOSTERS FRAUENTHAL IN
MASCHWANDEN

Gruber/Frauenthal 338 sowie AH 16/52, 62, 63

"Frauenthaler Handt Lächen zuo Maschwanden betreffende.

*Jn Zürich ist uns starkh fürgeworffen dass solcher ehrschatz gantz Ungebürend
sy, und Jn Jrer Landtschafft nit khönne geduldet werden etc. provincial-
recht.*

Aber ein gebürenden ehrschatz mögen sy woll Lyden.

Dütet worden uff den Jarzins.

*Jst auch von [Hans Ludwig] Schneebeger [Seckelmeister von Zürich]
das natural der Lächen und Jrer Arth expliciert worden.*

*Uff solche wyse wurd das Handtlechen zum Erb Lächen gemacht wan so grosse
uffschlag gelten sollen 400 R.*

Die alten brüch und gwonheiten bringend das nit mit.

Die verglychung zwüschen beeden Parthyen tentieren.

*Wider uff mangel derselbigen Jnn respect der Oberkheit [gemeint die Stadt
Zug als Kastvögte] den [Oswald] Willmann uff gruoysame Bürgschafft
Lychen mitt Vorbehalt der schon bezalten Summa die sy dem Ludi Waldere*